

Das Kompetenzblatt wurde vom bfi gemeinsam mit der Koordinationsstelle JBB erstellt.

Kulturtechniken	ÜBN2	ÜBN1	ÜBV1	TQU2
<b>Deutsch</b> Lesen (Textverstehen) und Schreiben Beispiele	<b>Geschäftsordnung verstehen</b> (Leitbild, Umgang Mitarbeiter_innen, Vorschriften).  Rechnung nach einmaliger (visueller) Anleitung ausstellen können.	Geschäftsordnung verstehen und mit Unterstützung umsetzen können (Leitbild, Umgang Mitarbeiter_innen, Vorschriften).  Rechnung nahezu nach einmaliger (visueller) Anleitung ausstellen können.	Geschäftsordnung mit Wiederholung verstehen und mit Unterstützung und sinngemäßer Erklärung umsetzen können (Leitbild, Umgang Mitarbeiter_innen, Vorschriften).  Einfache Formulare ausfüllen können, einfache Rechnung mit mehrfacher Anleitung so gut wie möglich ausstellen können.	Geschäftsordnung mit mehrfachen Wiederholungen verstehen und mit Unterstützung und sinngemäßer Erklärung umsetzen können (Leitbild, Umgang Mitarbeiter_innen, Vorschriften).  Nach mehreren Wiederholungen und Anleitungen eine einfache Rechnung (zB. 1 Position) so gut wie möglich ausstellen können.
<b>Zuhören</b> (Gliederung in Erzählung) <b>und Sprechen</b> (anlassgemäßer Gebrauch von Sprache, von Wortschatz und Grundgrammatik)	<b>Grundbegriffe kennen und Fachbegriffe lernen</b> können.			Grundbegriffe (Warenauslage etc.) des Handels lernen können.
<b>Mathematik</b> Kopfrechnen (Überschlagsrechnungen)	<b>Überschlagsrechnungen können.</b>	<b>Überschlagsrechnungen kennen und nach kurzer Wiederholung relativ sicher umsetzen.</b>		<b>Kein Einstiegskriterium</b>
Informationen aus Tabellen und Grafiken herauslesen	Bestellungen, Lieferscheine lesen und verstehen können (Empfänger_in, Warenprodukt, ...).	Einfache Bestellungen, Lieferscheine lesen und verstehen können.	Nach mehrfachen Wiederholungen einfache Bestellungen, Lieferscheine lesen und verstehen können.	nach mehrfacher Anleitung einfachste Bestellscheine lesen und verstehen können.
Räumliches Vorstellungsvermögen	<b>Rudimentäres räumliches Vorstellungsvermögen:</b> Passen die Waren in das Regal?		Nach gemeinsamer Erarbeitung der Raumkriterien (Wand, Ecke, Kante) sowie gemeinsamen Training sollte ein rudimentäres räumliches Vorstellungsvermögen vorhanden sein.	<b>Kein Einstiegskriterium</b>

Das Kompetenzblatt wurde vom bfi gemeinsam mit der Koordinationsstelle JBB erstellt.

Sozialkompetenzen	ÜBN2	ÜBN1	ÜBV1	TQU2
<b>Vereinbarungen-</b> Beispiele für unterschiedlich komplexe Aufgabenstellungen	Neue Warenlieferung muss bis 11:00 Uhr im richtigen Fach - mit Preis-auszeichnung eingeschlichtet sein.	Neue Warenlieferung muss bis 11:00 Uhr im richtigen Fach eingeschlichtet sein.	Neue Warenlieferung muss unter Anleitung bis 11:00 Uhr im richtigen Fach eingeschlichtet sein.	Neue Warenlieferung muss unter Anleitung im richtigen Fach eingeschlichtet sein.
<b>Umgang mit Problemen</b> Benennen des Problems, Lösungswege finden, bei Bedarf Unterstützung suchen, dabei bleiben trotz vorübergehender Schwierigkeiten	<b>Frustrationstoleranz in angemessenem Ausmaß vorhanden</b> und Bereitschaft zur Entwicklung diese auszubauen und zu reflektieren. Bereitschaft sich lösungsorientiert zu verhalten.  Bsp.: Jugendliche darf im Praktikum diverse Arbeiten noch nicht durchführen, "obwohl sie sie könnte"; die Jugendliche bespricht sachlich ihr Anliegen mit dem_der Vorgesetzten bzw. Ausbilder_in.	<b>Frustrationstoleranz in angemessenem Ausmaß vorhanden</b> und Bereitschaft zur Entwicklung diese auszubauen und zu reflektieren. Bereitschaft gemeinsam an Lösungsansätzen zu arbeiten.  Bsp.: Jugendlicher darf im Praktikum diverse Arbeiten noch nicht durchführen, "obwohl sie sie könnte"; der Jugendliche erkennt Frustration und kann nach Rücksprache mit Bezugsperson (zB. SozPäd) sein Anliegen sachlich besprechen lernen und gemeinsam nach Lösungsansätzen suchen.		<b>Beim Einstieg wird noch nicht erwartet, dass Probleme konstruktiv verbalisiert werden können.</b>  Vermehrte <b>Durchhalte-Motivation</b> muss gegeben sein. Freude bei Gelingen überwiegt über Frust bei Misslingen.
Arbeitsqualität	ÜBN2	ÜBN1	ÜBV1	TQU2
<b>Konzentration</b> arbeitet konzentriert, Beispiele für Arbeitsaufgaben	Ausreichend <b>Konzentration für die Erfüllung von mehreren Aufgaben.</b>			Es wird erwartet, dass die <b>Konzentration für die Erfüllung von wenigen Aufgaben</b> ausreicht. Bsp.: Geld zählen und in die Münzliste händisch eintragen - unter vielfacher Anleitung.
	Abrechnung und Münzliste nach einmaliger Einschulung.	Abrechnung und Münzliste nach mehrmaliger Einschulung.	Abrechnung und Münzliste nach mehrmaliger Einschulung mit langsamen Vorgehen.	
<b>Sorgfalt</b> arbeitet sorgfältig, Kontrolle der Ergebnisse, Umgang mit Arbeitsmaterialien	<b>Sorgfalt im Umgang mit den Waren und Geld.</b> Es wird erwartet, dass der Wert von Arbeitsmaterial und -werkzeug erkannt wird. <b>Der Arbeitsplatz soll sauber hinterlassen werden.</b>		<b>Pfleglicher Umgang mit Arbeitsmaterial und -einrichtung kann erlernt werden und wird danach erwartet.</b>	
<b>Geschicklichkeit</b> Geschicklichkeit, Fingerfertigkeit	Nach einmaligem Vorzeigen muss Kleidung fachgerecht zusammengelegt werden können und ins richtige Fach eingeschlichtet werden.  Mit Geschenkverpackung (Papier, Schnur,..) kann gut umgegangen werden.	Nach mehrmaligen Vorzeigen muss Kleidung fachgerecht zusammengelegt werden können und ins richtige Fach eingeschlichtet werden.  Mit Geschenkverpackung (Papier, Schnur,..) kann mit Übung gut umgegangen werden.	Nach mehrmaligen Vorzeigen und Üben kann Kleidung fachgerecht zusammengelegt werden.  Hemdknöpfe können zusammengeknöpft werden.	Umkleidekabinen können ausgeräumt werden (Fingerfertigkeit: auf Bügel positioniert) - Nach mehrmaliger Anleitung kann die Ware auf Transport-Kleiderständer in die richtige Abteilung gebracht werden.

Das Kompetenzblatt wurde vom bfi gemeinsam mit der Koordinationsstelle JBB erstellt.

Fachspezifische Kompetenzen	ÜBN2	ÜBN1	ÜBV1	TQU2
<b>Kundenorientierung</b> Interesse, Motivation und Kompetenz in der zwischenmenschlichen Kommunikation	Der <b>Umgang mit Kund_innen</b> ist ein wesentlicher Bestandteil des Berufs. Interesse und <b>Motivation am Kund_innenkontakt</b> , die <b>Offenheit</b> auf jemanden zuzugehen und ein Gespräch zu beginnen, <b>Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft</b> sowie ein <b>gepflegtes Äußeres</b> und entsprechende <b>sprachliche und soziale Kompetenzen</b> sind daher eine <b>wesentliche Voraussetzung</b> für die Ausbildung.		Der <b>Umgang mit Kund_innen</b> ist ein wesentlicher Bestandteil des Berufs. Interesse und <b>Motivation</b> am Kund_innenkontakt, die Offenheit auf jemanden zuzugehen und ein Gespräch zu beginnen, <b>Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft</b> sowie ein <b>gepflegtes Äußeres</b> und entsprechende <b>sprachliche und soziale Kompetenzen müssen im Rahmen der Ausbildung erlernt und geübt werden.</b>	
<b>Organisation</b> Organisation- und Planungsfähigkeit	Es wird von den Jugendlichen <b>Organisation und Planung schon zu Beginn</b> erwartet, z.B. selbstständiges Nachschichten von Waren.	Es wird erwartet, dass die <b>Jugendlichen unter Anleitung organisieren und planen</b> lernen können.		<b>Kein Einstiegskriterium</b>
<b>Kreativität</b> Kreativität, Phantasie	Das <b>Interesse zu gestalten</b> und ein Auge für Kombinationen von Form und Farbe sollte vorhanden sein z.B. Warenpräsentation, <b>Kund_innenberatung, Geschenkkörbe zusammenstellen,..</b>	Warenpräsentation lernen können.		<b>Kein Einstiegskriterium</b>
<b>Hygiene</b> Hygienebewusstsein Körperhygiene	Es wird ein <b>Verständnis dafür vorausgesetzt</b> , weshalb eine bestimmte Hygienevorschrift notwendig ist.	Es wird erwartet, dass die Jugendlichen sehr <b>rasch ein Verständnis für Hygienevorschriften entwickeln.</b>		Es wird erwartet, dass <b>Arbeitsabläufe wie gezeigt umgesetzt werden.</b> Idealerweise verstehen die Jugendlichen warum bestimmte Hygienevorschriften eingehalten werden müssen.
	Es wird erwartet, dass die Jugendlichen <b>selbstständig ordentlich angezogen und gewaschen erscheinen</b> und sich nach der Toilette die Hände waschen.	Es wird erwartet, dass die Jugendlichen <b>sehr rasch lernen, sich ordentlich anzuziehen, sich zu waschen</b> und sich nach der Toilette die Hände zu waschen.	Es wird erwartet, dass die Jugendlichen spätestens bis zum Praktikum lernen, sich ordentlich anzuziehen, sich zu waschen oder dabei Unterstützung von den Eltern bekommen. Händewaschen nach der Toilette wird sehr rasch erwartet.	
<b>Gedächtnis</b> Merkfähigkeit	Es wird erwartet, dass sich Jugendliche <b>Waren</b> (Sortiment, Eigenschaften, Preise) <b>merken</b> und im Geschäft oder Lager nach einmaligem Zeigen <b>selbstständig finden</b> können.	Es wird erwartet, dass sich Jugendliche <b>Waren</b> (Sortiment, Eigenschaften, Preise) <b>merken</b> und im Geschäft oder Lager <b>nach mehrmaligem Zeigen selbstständig finden können.</b>		Es wird erwartet, dass sich Jugendliche bei Bedarf erinnern, wo sich bestimmte Waren befinden.